



30 Schüler der Gesamtschule Waltrop waren jetzt zu Gast in der Justizakademie in Recklinghausen, um sich in der Ausstellung „Justiz und Nationalsozialismus“ über die Rolle der Justiz in der NS-Zeit zu informieren.

—FOTO: PRIVAT

„Müssen immer wieder warnen“

Geschichts-Leistungskurse der Gesamtschule besuchen Justizakademie / Ausstellung zum Nationalsozialismus

WALTROP/RE. Die unrühmliche Rolle der Justiz in der NS-Zeit war Gegenstand eines Vortrages von Richter Dirk Frenking vor Schülern der Gesamtschule Waltrop in der Justizakademie Recklinghausen.

Die Geschichtslehrer Carolin Schlieck und Jens Zubala waren zusammen mit Schülern ihrer Leistungskurse zur Justizakademie gekommen, um sich die dortige Ausstellung „Justiz und Nationalsozialismus“ anzuschauen.

Bevor sich die Schüler anhand von zahlreichen Exponaten und etlichen Schautafeln über das Unrechtsregime der Nationalsozialisten informieren konnten, erklärte der Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle „Justiz und Nationalsozialismus“, wie die Nationalsozialisten die Justiz für ihre Zwecke

missbraucht haben. Die Justiz sollte in dieser Zeit, so Richter Frenking, nicht Gerechtigkeit schaffen, sondern bloß das nationalsozialistische Unrecht mit dem Anschein der Gerechtigkeit versehen.

Aufarbeitung wurde lange verhindert

Davor, dass so etwas nicht noch einmal geschehe, müsse immer wieder gewarnt werden. Es sei die Aufgabe der Dokumentations- und Forschungsstelle die Beschäftigten der Justiz, vor allem die Richter und Staatsanwälte, darüber aufzuklären, dass damals Unrecht im Namen der Justiz gesprochen worden sei.

Die Schüler informierten sich in der Ausstellung aber auch über die Aufarbeitung des Justizunrechts nach dem

Ende des Nationalsozialismus. Dabei erfuhren sie, dass die Justiz der jungen Bundesrepublik lange Zeit verhindert hatte, dass eine gründliche Aufarbeitung stattfindet. So konnten Richter, die sich in der NS-Zeit durch die Verhängung grausamer Strafen schuldig gemacht hatten, dafür nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Schließlich wurden auch die jüngsten Strafprozesse gegen ehemalige KZ-Aufseher angesprochen. Der Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle wies zum Abschluss die Schüler auf die Schriftenreihe zur Juristischen Zeitgeschichte des Justizministeriums hin. Darin werden die Ergebnisse der historischen Forschung zum Thema Justiz und Nationalsozialismus veröffentlicht.

@ www.jak.nrw.de